

(2358) Konkurs-Ausschreibung. (2)

Nr. 42904. Zu besetzen: Die Einnehmerstelle bei dem Nebenkollekte II. Klasse in Bossanceze, in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlich 472 fl. 50 kr. öst. Währ., freier Wohnung oder Quartiergeld und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntnisse und der bisherigen Dienstleistung im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Jänner 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Delegation in Czernowitz einzubringen.

Lemberg, den 9. Dezember 1859.

(2345) E d i k t. (3)

Nr. 655. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht zu Lutowiska wird dem Herrn Friedrich Ernst Böhlke, nachdem sein gegenwärtiger Wohn- und Aufenthaltort hieher unbekannt ist, und Josel Penner aus Lutowiska zur Hereinbringung der erledigten Forderung pr. 498 fl. 38 kr. RM. s. R. G., zu deren Sicherstellung noch unterm 8. Juni 1857 Z. 619 der erste Exekutionsgrad durchgeführt wurde, um Vollziehung des zweiten Exekutionsgrades mittelst Schätzung der gepfändeten Fahrnisse angefordert hat, im Grunde S. 512 der g. G. D. von Amtswegen ein Kurator absentis in der Person des hierortigen k. k. Postexpedienten Herrn Heinrich Martini auf seine Gefahr und Kosten bestellt, diesem letzteren der über die bereits unterm 18. Februar 1859 Z. 378 bewilligte exekutive Abschätzung der durch den Exekutionsführer Josel Penner gepfändeten Fahrnisse erstlossene Bescheid zugestellt, und Herr Heinrich Martini zur Wahrung der Rechte seines Kuranden nach seinem besten Wissen und Gewissen, und nach Vorschrift der Gesetze angewiesen.

Hievon wird Hr. Friedrich Ernst Böhlke mittelst dieses Ediktes mit dem Bemerkten in die Kenntniß gesetzt, er habe binnen der Frist von 90 Tagen bei der exekutiven Abschätzung seiner Fahrnisse entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe seinem bestellten Kurator Herrn Heinrich Martini rechtzeitig mitzutheilen, oder aber einen anderen Sachwalter zur Wahrung seiner Rechte zu bestellen und diesem Verichte namhaft zu machen, als sonst nach Ablauf der obigen Frist die unterm 19. Februar 1858 Z. 378 bewilligte exekutive Abschätzung seiner gepfändeten Fahrnisse, so wie auch die weitere Exekution mit seinem von hieraus bestellten Vertreter in Vollzug gesetzt, und er sich die aus dieser Versäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Lutowiska, den 26. Oktober 1859.

(2346) E d i k t. (3)

Nr. 5148. Vom k. k. Bezirksgerichte za Brody werden alle diejenigen, welche auf die in hiergerichtlicher Verwahrung im Betrage von 128 fl. 57 kr. öst. Währ. erliegenden Nachlaß des in Brody am 28. April 1858 verstorbenen k. russischen Unterthans Ladislaus Leliwa Slowacki als Erben-Legatäre oder Gläubiger Ansprüche stellen zu können glauben, mittelst des gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, ihre Forderungen gegen die liegende Nachlaßmasse, für welche der Herr Advokat Dr. Landau zum Kurator bestimmt wird, binnen 6 Monaten vom heutigen Tage gerechnet, hiergerichts um so sicherer anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist der Nachlaß an die k. russische Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Uebernahme gehörig legitimierte Person ausgefolgt werden würde.

K. K. Bezirksgericht.

Brody, am 10. Dezember 1859.

(2331) E d i k t. (3)

Nr. 1953. Vom Radautzer k. k. Bezirksamte als Gericht in der Bukowina wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Chaim Reichenberg de praes. 24. Mai 1859 Z. 1953 bei dem Umstande als das in Folge der hiergerichtlichen Kundmachung vom 20. November 1858 Z. 4001 zur Veräußerung der dem Exekuten Moses Freyer gehörigen, in Radautz sub CN. 701 gelegenen Realität, bestehend aus einem Bau- und Hofgrunde im Flächenmaße von 98 □ Klafter, dann dem darauf befindlichen ebenartigen gemauerten Wohnhause, einem hölzernen Nebengebäude und aus einem mit dem Nachbar gemeinschaftlichen Brunnen zur Hereinbringung der verglichenen Summe von 187 fl. 30 kr. RM., dann der mit dem Beschlusse des bestandenem k. k. Sużawer Distriktsgerichtes vom 31. Dezember 1853 Z. 7368 mit 1 fl. 27 kr. RM., ferner der mit dem h. g. Bescheide vom 1. Juni 1858 Z. 1884 mit 2 fl. 36 kr. RM., endlich jener mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 20. November 1858 Z. 4001 mit 4 fl. 42 kr. RM. ausgesprochenen Exekutionskosten bestimmten drei Termine fruchtlos verstrichen sind, ein neuer und einziger Termin auf den 23. Jänner 1860 um 9 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmt, und diese Realität auch

unter dem Schätzungswerte von 974 fl. 25 kr. RM. oder 1018 fl. 93⁷⁵/₁₀ kr. öst. Währ. verkauft werden wird, zu welcher Lizitation die Kauflustigen mit dem eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen vor und am Lizitationstermine während den Amtsstunden in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden können.
Radautz, am 20. Oktober 1859.

Е Д И К Т С.

Nr. 1953. Съ псалікъ дін парті ЖСДЕКЪТОРІІ цінстае орашася РЪДЪСЦІ АН БСКОРІНА, КСАМКЪ АН СМАРЕ А ЧЕРЕПІ АСІ ХАІМ РЕЙХЕНБЕРГЪ ДІН 24. МАІ 1859 НР. 1953 АН ПРІКІРЕА КЪ АС ТРЕКСТЪ ФЪРЪ СКОНС АЧЕЛ ТРЕІ ТЕРМІНЕ ПСАІКАТЕ ПРІН ЕДІКТСА ДІН 28. НОЕМБРІЕ 1858 НР. 4001 ШІ ДЕСТІНАТЕ СІВРЕ КЪНЗАРА АЦІТАТІВЪ А РЕАЛІТЪЦІІ АСІ МОСЕС ФРАЙЕР ССК НР. СОНСО. 701 АН РЪДЪСЦІ, КСНРІНЪКТОАРЕ ШС ЛОКС ЕДІФІКАРЕ ШІ О СГРАДЪ ДЕ НОАВЪЕЧІ ШІ ОПТ СТЪНЖЕНІ ККАДРАТЕ, НЕ КАРЕ СЪ АФАЪ О КАСЪ ЗІДІТЬ ДЕ Ш РЪНД ОВІНА ДЕ ЛЕМН ШІ О ФЪНТЪНА КОМСНЪ КС ШІ КЕЧІН ПЕНТОС АН ПАНІРЕА ССМЕЙ ДЕ 187 ФР. 30 КР. М. К. ПРЕКСМ ШІ А КІЕЛТІСАІЛОР ЕКЕКЦІОНАЛЕ ДЕСТІНАТЕ ДЕ ФОСТА ЖСДЕКЪТОРІЕ ДІСТРІКТСААЪ А ССЧСКЕІ ПРІН РЕЗОЛВАРЕА ДІН 31. ДЕКАМБРІЕ 1853 НР. 7368 КС 1 ФР. 27 КР. М. К. ШІ ПРІН РЕЗОЛВАРЕА АЧЕСТЕІ ЖСДЕКЪТОРІІ ДІН 20. НОЕМБРІЕ 1858 НР. 4001 КС 4 ФР. 42 КР. М. К. САС ДЕСТІНАТ ШС ШІК ТЕРМІН ПЕ 23. ІЕНСАРІЕ 1860, АА 9. ОАРЕ АН НАІНТЕ ДЕ АМІАЗЪ АА КАРЕ СЪ КА КІНДЕ РЕАЛІТАТЕА МАІ ССД ДЕСКРІСЪ ШІ ССБ ПРЕЦСА ФІЕЦІ ДЕ 974 ФР. 25 КР. М. К. САС 1018 ФР. 93 КР. АУСТР. КАЛСТА.

АА АЧАСТА АЦІТАЦІЕ СЪ АНЕІТЬ ВОІТОРІ ДЕ КСМПЪРЪКТСРЪ КС АЧЕЛ АДАОС, КСАМКЪ КОНДІЧІШІЛЕ АЦІТАТІКЕ СЪ ПОТ ЧЕТІ АН КАНЦЕЛАРІА АЧЕСТЕІ К. К. ЖСДЕКЪТОРІЕ АН КСРСА ЧАСРІЛОР ПРЕКРІСЕ. РЪДЪСЦІ АА 20. ОКТОМБРІЕ 1859.

(2347) E d i k t. (3)

Nr. 2297. Vom Sereth k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, es werde über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des hierortigen Weinhändlers Moses Weiselberger der Konkurs der Gläubiger eröffnet.

Diesem nach werden Alle, welche eine Forderung an den Verschuldeten haben, hiemit vorgeladen, und denselben aufgetragen, daß sie ihre auf was immer für Rechte sich gründenden Ansprüche bis zum Termine des 8. Februar 1860 hiergerichts anmelden sollen, widrigenfalls sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigentumes oder Pfandrechtes, oder eines ihnen zutretenden Kompensationsrechtes abgewiesen sein, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert, am 13. Februar 1860 hiergerichts zu erscheinen, und sich über die Wahl eines Vermögensverwalters und Kreditorenausschusses zu entschließen.

Inzwischen wird aber der hierortige Handelsmann Herr Moses Wachs zum Vermögensverwalter von Amtswegen bestellt und zum Vertreter der Masse der hiesige Handelsmann Hersch Leib Rechenberg bestimmt.

K. K. Bezirksamt als Gericht.

Sereth, am 4. November 1859.

(2361) E d i k t. (2)

Nro. 46411. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Anton Kochanowski hiemit bekannt gemacht, daß ihm die verstorbene Frau Johanna Ruszczyk mittelst letztwilliger Verfügung vom 24. Mat 1858 ein Legat von 100 fl. RM. in galiz. Pfandbriefen nach dem Nominalwerthe vermacht habe.
Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
Lemberg, den 7. Dezember 1859.

(2355) Konkurs. (2)

Nro. 8419. Zur Besetzung der bei diesem k. k. Bezirksamte erledigten Amtdienststelle mit dem Jahresgehalt von 262 fl. 50 kr. ö. W. und der Amtskleidung, wird der Konkurs bis 15. Jänner 1860, jedoch nur für solche Bewerber ausgeschrieben, welche sich bereits in landesfürstlichen Diensten oder im Outeszentenstande befinden, und sind die gehörig instruirten Gesuche mittelst der vorgesetzten Behörde anher einzusenden.
Vom k. k. Bezirksamte.
Kolomea, den 17. Dezember 1859.

(2335) E d i k t. (3)

Nr. 9946. Vom Stanislawower k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß der hiesige Handelsmann Nissan Weisshaus seine Firma mit „Moses N. Weisshaus“ als Ladenhändler und Gärber am 22. November 1859 protokolliert habe.
Stanislawow, am 22. November 1859.

(2357)

Kundmachung.

(3)

Nro. 8709. Zu Folge Ermächtigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums wird mit Beginn des Monats Dezember 1859 auf der Strecke zwischen Czernowitz und Bojan über Sadagóra eine der täglichen Kariolfahrten, dann auf der Strecke zwischen Bojan und Nowosielica eine der wöchentlich dreimaligen Reitposten eingestellt, dagegen eine wöchentlich einmalige Mallepost zwischen Czernowitz und Nowosielica über Sadagóra und Bojan im Wirksamkeit treten.

Zu dieser Mallepost wird ein zweifelhiger Mallemagen verwendet, und mit denselben Korrespondenzen, Zeitungen, Geldbriefe und Frachtstücke bis zum Einzelgewichte von 40 Pfd., dann ein, oder falls der Kondukteur seinen Sitz abtritt, zwei Reisende befördert. Fahrpostsendungen vom höheren Gewichte als 40 Pfd. oder vom ungewöhnlichen Volumen können nur bedingungsweise angenommen und befördert werden.

Zur Passagieraufnahme werden die Postämter in Czernowitz und Bojan, dann die Postexpedition in Sadagóra ermächtigt. Die Reisenden, welche bei der Postexpedition in Sadagóra nach Czernowitz, Bojan oder Nowosielica aufgenommen werden, haben nur die nach der Meilenentfernung zu den genannten Orten entfallende Passagiergebühr, jene dagegen, welche in Czernowitz oder Bojan nach Sadagóra aufgenommen werden, die nach dem nächsten über Sadagóra hinaus liegenden Postamte (Czernowitz oder Bojan) entfallende Passagiergebühr zu entrichten.

Die Entfernung wird provisorisch festgesetzt zwischen Czernowitz und Sadagóra mit $\frac{2}{3}$ Posten oder 1 Meile, zwischen Sadagóra und Bojan mit $1\frac{1}{3}$ Posten oder $2\frac{1}{4}$ Meile, zwischen Bojan und Nowosielica mit einer Post oder 2 Meilen.

Die Passagiergebühr wird mit 46 kr. öherr. W. festgesetzt, und nach Maßgabe der obigen Meilenentfernung berechnet.

Das Freigewicht für einen Platz beträgt 30 Pfd., der Freiwert 100 fl. ö. W., für das Mehrgewicht oder den höheren Werth wird die Gebühr nach dem internen Fahrposttarife entrichtet. Uebrigens gelten für diese Mallepost die für Malleposten überhaupt bestehenden Vorschriften.

Die betreffenden Postkurse werden in nachstehender Weise verfahren:

I. Mallepost zwischen Czernowitz und Nowosielica.

Von Czernowitz Dienstag 9 Uhr Früh.
In Nowosielica Dienstag 2 Uhr 15 Min. Nachmittags.
Von Nowosielica Dienstag 9 Uhr Abends.
In Czernowitz Mittwoch 2 Uhr 25 Min. Früh.

II. Kariolpost zwischen Czernowitz und Bojan.

Von Czernowitz	Sonntag	} 9 Uhr Früh.
	Montag	
	Mittwoch	
	Donnerstag	
	Freitag	
	Samstag	
In Bojan	Sonntag	} 12 Uhr 5 Min. Mittags.
	Montag	
	Mittwoch	
	Donnerstag	
	Freitag	
	Samstag	
Von Bojan	Sonntag	5 Uhr Früh.
	Montag	5 " "
	Dienstag	5 " "
	Donnerstag	5 " "
	Freitag	7 " "
	Samstag	5 " "
In Czernowitz	Sonntag	8 Uhr 15 Min. Früh.
	Montag	8 " 15 " "
	Dienstag	8 " 15 " "
	Donnerstag	8 " 15 " "
	Freitag	10 " 15 " "
	Samstag	8 " 15 " "

III. Reitpost zwischen Bojan und Nowosielica.

Von Bojan	Freitag	} 12 Uhr 30 Min. Mittags.
	Samstag	
In Nowosielica	Freitag	} 2 Uhr 15 Min. Nachmitt.
	Samstag	
Von Nowosielica	Freitag	5 Uhr Früh.
	Samstag	9 Uhr Abends.
In Bojan	Freitag	6 Uhr 45 Min. Früh.
	Samstag	10 Uhr 45 Min. Abends.

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die in Rede stehende Mallepost sowohl von Czernowitz als auch von Nowosielica zum ersten Male am 6. Dezember l. J. abzugehen hat.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 23. November 1859.

Obwieszezenie.

Nr. 8709. W skutek upoważnienia wysokiego c. k. Ministerstwa skarbu od początku miesiąca grudnia r. b. na rucie między Czerniowcami a Bojanami przez Sadagórę jedna codzienna jazda kariolki, tudzież między Bojanami i Nowosielicą jedna poczta konna trzy razy na tydzień kursująca ustanie, natomiast zaprowadzoną zostanie malepoczta, która raz na tydzień między Czerniowcami i Nowosielicą przez Sadagórę i Bojan kursować będzie.

Do tej malepoczty używać się będzie wóz pocztowy na dwie osób i przewozone będą tą pocztą będą korespondencye, gazety, listy pieniężne i poselki wozowe do 40 funtów wazące, tudzież jeden, lub gdy konduktor swoje miejsce zechce odstąpić, dwóch podrózných. Poselki pocztowe więcej jak 40 funtów wazące, lub nadzwyczajnej objętości będą tylko warunkowo przyjmowane i odsyłane. Do przyjmowania podrózných upoważnia się urzęda pocztowe w Czerniowcach i w Bojan, tudzież ekspedycya pocztowa w Sadagórze. Podrózni ci, których ekspedycya pocztowa w Sadagórze do jazdy do Bojan, Czerniowiec lub Nowosielicy przyjmie, zapłacić mają należność pocztową podług odległości do wymienionych miejsc, ci zaś w Czerniowcach albo Bojanach do Sadagóry przyjmowani należność pocztową na pierwszej najbliższej stacyi za Sadagórą wypadającą opłacać będą.

Odległość między Czerniowcami a Sadagórą oznacza się prowizorycznie na $\frac{2}{3}$ stacyi pocztowych czyli jedną milę, między Sadagórą a Bojanami na $1\frac{1}{3}$ stacyi czyli $2\frac{1}{4}$ mili, a między Bojanami i Nowosielicą na jedną stacyę pocztową czyli 2 mil.

Należność pocztowa za jedną stacyę jazdy wyznacza się na 46 kr. wal. austr. i podług powyż oznaczonego oddalenia milowego obliczoną być ma.

Waga wolnego pakunku wynosi 30 funtów, a wartość oznacza się na 100 zł. wal. austr.; za przeważające pakunki albo za większą tychże wartość należność podług istniejącej taryfy krajowej wymierzona będzie.

Zresztą przepisy dla malepoczt wydane i przy teje zastosowane będą.

Wyżej wspomniane kursa pocztowe w następującym porządku kursować będą:

I. Malepoczta między Czerniowcami i Nowosielicą.

Z Czerniowiec	we wtorek o 9. godz. zrana,
w Nowosielicach	" o 2. " po południu.
Z Nowosielic	" o 9. " wieczór,
w Czerniowcach	we środę o 2. " 25 min. zrana.

II. Kariolka między Czerniowcami i Bojanami.

Z Czerniowiec	w niedziele	} o 9. godz. rano,
	w poniedziałek	
	w środe	
	w czwartek	
	w piątek	
w Bojanach	w sobotę	} o 12. godz. 5. min. w południe.
	w niedziele	
	w poniedziałek	
	w środe	
	w czwartek	
Z Bojan	w piątek	} o 5. godz. rano,
	w sobotę	
	w niedziele	
	w poniedziałek	
	w wtorek	
w Czerniowcach	w czwartek	} o 7. godz. rano,
	w piątek	
	w sobotę	
	w niedziele	
	w poniedziałek	
w Czerniowcach	w wtorek	} o 8. godz. 15. m. rano,
	w czwartek	
	w piątek	
	w sobotę	
	w niedziele	
Z Bojan	w piątek	} o 10. godz. 15. m. rano,
	w sobotę	
	w niedziele	
	w poniedziałek	
	w wtorek	
w Nowosielicach	w czwartek	} o 8. " " "
	w piątek	
	w sobotę	
	w niedziele	
	w poniedziałek	

III. Poczta konna między Bojanami a Nowosielicą.

Z Bojan	{ w piątek } o 12. godz. 30. min.
	{ w sobotę } w południe,
w Nowosielicach	{ w piątek } o 2. godz. 15. min.
	{ w sobotę } po południu.
Z Nowosielec	{ w piątek o 5. godz. rano,
	{ w sobotę o 9. godz. wieczór,
w Bojanach	{ w piątek o 6. godz. 45. min. rano,
	{ w sobotę o 10. godz. 45. min. wieczór.

Co z tym dodatkiem do powszechnej wiadomości się podaje ze wyżej wspomniona malepoczta z Czerniowiec, jakoteż i z Nowosielic po pierwszy raz 6. grudnia r. b. odchodzić ma.

Od c. k. galic. dyrekeyi pocztowej.

Lwów, 23. listopada 1859.

(2344)

G d i f t.

(3)

Nro. 6867. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Blasius Chobrzyński, Abraham Abgott, Michael Starzewski und Weronika Swoboda, und im Falle ihres Ablebens deren dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß habe wider dieselben hiergerichts unterm 9. November 1859, Z. 6867, Josef Pruss Jablonowski wegen Löschung aus dem Lastenstande der Güter Dolhe sammt Zugehör Hrycówka, Dereniówka und Załawie laut dom. 40. pag. 550. n. 105. on. dom. 40. pag. 324. n. 64. on. dom. 40. pag. 327, n. 55. on. und dom. 40. pag. 22. n. 56. on. in tabulirten Hypothekarrechte der Summe von 1000 Duk. sammt Zinsen, Bezugsposten und Afterlasten eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag

fahrt hiergerichts auf den 14. Februar 1860 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu Tarnopol zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Frühling mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Kolischer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzubringen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, den 21. November 1859.

(2350) **Rundmachung.** (3)

Nro. 13565. Das hohe k. k. Ministerium des Innern, hat mit Erlaß vom 20. Oktober d. J., Z. 25004, die zu Gunsten der betreffenden Konkurrenz beantragte Bemaßung der Brücke über den Rata-Fluß nächst Mosty wielkie, auf der Zolkiew-Sokaler Landstrasse nach der II. Klasse des Aerial-Mauttarifs mit dem Bemerkten genehmigt, daß der allenfällige Ueberschuß von dem Mautheinkommen zur Fortsetzung des Ausbaues der Landesstrasse und seiner Zeit zur Konservazion derselben zu verwenden ist.

Es wird sonach zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das diesfällige Mautheinkommen mit dem 20. Dezember 1859 angefangen, nach der II. Klasse des Aerial-Mauttarifs eingehoben werden wird.

Zolkiew, am 15. Dezember 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 13565. Wysokie ministerium spraw wewnetrznych raczyło pod dniem 20. października 1859. roku, do liczby 25004, na zaprowadzenie myta od mostu na rzeco Rata w Mostach wielkich, z tym dodatkiem zezwolić, ażeby dochód z tego myta na dalszą budowę gościńca krajowego z Zółkwi do Sokala, a kiedyś na utrzymanie tego gościńca obrócony był.

Co się niniejszem do publicznej wiadomości z oświadczeniem podaje, iż odbieranie pomienionego mostowego z dniem 20. t. m. podług drugiej taryfy dla gościńców rządowych rozpocznie się.

Zółkiew, dnia 15. grudnia 1859.

(2351) **Rundmachung.** (3)

Nro. 33146. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird der mit Dekret vom 17. Februar 1858, Z. 2503, wegen Verschwendung unter Kuratel gesetzten Frau Antonine Adele zw. N. Lodyńska geborenen Gräfin Humnicka nach Enthebung des Kurators Herrn Hieronim Ritter v. Lodyński der k. k. quieszirte Landrath und Landes-Advokat Herr Anton v. Dabcański zum Kurator der Person ernannt, demselben die Hauptführung der Geschäfte der Kurandin übertragen, dagegen die Verwaltung des dieser Kurandin gehörigen Gutes Prusinów, Zolkiewer Kreises, statt des unter Einem von dieser Verwaltung enthobenen Herrn Stanislaus Ritter v. Lodyński, und des einstweiligen Verwalters Herrn Stanislaus Ritter v. Polanowski dem Herrn Michael v. Falkowski anvertraut, und dieses zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 14. November 1859.

(2339) **Rundmachung.** (3)

Nro. 1129. Bei dem Gemeindeamte in der Kreisstadt Stanislawow ist die mit dem Jahresgehälte von 472 fl. 50 kr. ö. W. verbundene Stelle eines Sekretärs zu besetzen.

Diesjenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre Gesuche, in welchen ihre bisherige Dienstleistung, ihre Fähigkeiten, worunter vorzüglich die Verwendbarkeit im Konzeptfache gehört, nachgewiesen werden, bei dem Stanislawer Gemeindeamte, im Falle sie angestellt sind, im Wege ihres vorgesetzten Amtes, im andern Falle aber im Wege des zuständigen k. k. Bezirksamtes binnen 30 Tagen vom Tage der letzten Einschaltung dieser Rundmachung in der Lemberger Zeitung einzubringen, und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Stanislawer Gemeindeamtes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislawow, am 12. Dezember 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 1129. Przy urzędzie gminnym miasta obwodowego Stanislawowa jest miejsce sekretarza, z roczną pensją 472 zł. 50 c. austr. wal. połączone, do obsadzenia.

Ci, którzy tę posadę otrzymać zyczą, mają swe prosby, udowodnione dotychczasowemi zasługami, zdolnościami, a najbardziej zdatnościami w zawodzie konceptowym, do urzędu gminnego Stanislawowskiego podać, jeżeli w jakiej służbie zostają, do swego przelozonego urzędu, w przeciwnym zaś razie, do przynależytego c. k. urzędu powiatowego, a to w przeciągu 30 dni od ostatniego dnia umieszczenia niniejszego konkursu w Gazecie Lwowskiej, oraz też mają wyszczególnić, czyli lub w jakim stopniu z urzędnikami gminy Stanislawowskiej są spokrewnieni, lub skoligaceni.

Z strony c. k. urzędu obwodowego.

Stanislawów, dnia 12. grudnia 1859.

(2352) **Edikt.** (3)

Nro. 6590. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem unbekanntem Wohnortes sich aufhaltenden gewesenen Handelsmann in Brody Adolf M. Schorstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 12. Dezember 1859, Z. 6590, Markus Poch, Geschäftsmann aus Brody, wegen Zahlung der Wechselsumme von 432 Rubl. 97 Kop. f. R. G. eine Wechselklage überreichte, in Folge deren dem Wechselakzeptanten Adolf M. Schorstein mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 14. Dezember 1859 Z. 6590 aufgetragen wird, die obige Wechselsumme an den Kläger binnen drei Tagen bei sonstiger Exekuzion zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu dessen Vertretung der hierortige Advokat Dr. Warcosiewicz mit Substitution des Advokaten Dr. Mijakowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 14. Dezember 1859.

(2349) **Edikt.** (3)

Nro. 6177. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem unbekanntem Wohnortes sich aufhaltenden Brodyer Handelsmanne Abraham Bazam mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 30. Oktober 1859, Z. 5633, Joel Switkes, wegen Zahlung der Wechselsumme von 305 Thl. f. R. G. eine Wechselklage überreichte, in Folge deren dem Wechselakzeptanten Abraham Bazam mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 2. November 1859, Zahl 5662 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme von 305 Thl. f. R. G. an den Kläger Joel Switkes binnen drei Tagen bei sonstiger Exekuzion zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu dessen Vertretung der hierortige Advokat Dr. Mijakowski mit Substitution des Advokaten Dr. Skalkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 30. November 1859.

(2356) **Rundmachung.** (2)

Nro. 9159. Mit dem 1. Jänner 1860 wird die wochentlich dreimalige Vorhensfahrpost zwischen Budzanow und Kopeczyńce in eine tägliche umgestaltet.

Dieselbe wird nachstehend in Gang gesetzt:

Von Budzanow täglich 1 Uhr 30 Min. Nachmittags.

In Kopeczyńce täglich 4 Uhr Nachmittags.

Von Kopeczyńce täglich 5 Uhr 25 Min. Nachmittags.

In Budzanow täglich 7 Uhr 55 Min. Nachmittags.

Der Abgang von Kopeczyńce erfolgt 1 Stunde nach Ankunft der Mallepост aus Lemberg, welches mit Beziehung auf die hierortige Rundmachung vom 29. Dezember 1857, Zahl 9027, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Post-Direktion.

Lemberg, am 9. Dezember 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 9159. Z dniem 1. stycznia 1860. roku poczta posłańcza wozowa między Budzanowem i Kopeczyńcami trzy razy na tydzień kursująca w codzienną się zamienia.

Ta poczta w następującym porządku kursować będzie:

Z Budzanowa codziennie o 1. godz. 30 min. po południu.

W Kopeczyńcach codziennie o 4. godz. popołudniu.

Z Kopeczyńca codziennie o 5. godz. 25 min. popołudniu.

W Budzanowie codziennie o 7. godz. 55 min. wieczór.

Odjazd z Kopeczyńca ma nastąpić 1 godz. po przebyciu malepoczty ze Lwowa, co z odwołaniem się na tutejsze obwieszczenie z dnia 27. grudnia 1857, l. 9027, do powszechnej wiadomości się podaje.

C. k. galic. dyrkeya pocztowa.

Lwów, dnia 9. grudnia 1859.

(2364) **Rundmachung.** (2)

Nro. 51335. Vom k. k. Landesgerichte zu Lemberg in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird bekannt gegeben, daß der h. o. Handelsmann Leib Widrich sub Nro. 659 $\frac{2}{4}$ am 15. Dezember 1859 die Zahlungen eingestellt und um die Vergleichsverhandlung gebeten hat.

Es wird sonach die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen des Leib Widrich eingeleitet, wovon die Gläubiger mit dem verständigt werden, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere von dem zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung gerichtlich abgeordneten k. k. Notar Postępski werde kund gemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. Dezember 1859.

(2363) **Edikt.** (2)

Nro. 49754. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Chaim Rosenstrauch die Firma „Chaim Rosenstrauch“ für eine Schmitt- und Webwaarenhandlung am 24. November 1859 protokolliert hat.

Lemberg, am 7. Dezember 1859.

